

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Carsten Schatz und Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 18. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2020)

zum Thema:

**Verkehrssituation in Treptow-Köpenick**

und **Antwort** vom 03. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Jul. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE) und  
Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23811**  
**vom 18.06.2020**  
**über Verkehrssituation in Treptow-Köpenick**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

An den Kreuzungen Bahnhofstraße/Lindenstraße und Bahnhofstraße/Friedrichshagener Straße im Bezirk Treptow-Köpenick wurden vor Kurzem die Lichtsignalanlagen zur separaten Grünschaltung des abbiegenden Verkehrs entfernt: Wann genau und aus welchen Gründen wurden diese Maßnahmen durchgeführt?

Frage 2:

Handelt es sich hierbei um eine temporäre oder dauerhafte Maßnahme? Zu welchem Zeitpunkt wird gegebenenfalls der ursprüngliche Zustand der Ampelanlagen wieder hergestellt?

Frage 3:

Welche Maßnahmen plant der Senat, um den zunehmenden Stau in den betreffenden Straßen, von dem auch der dort verkehrende Schienenersatzverkehr betroffen ist, in Zukunft zu verringern?

Antwort zu 1, 2, und 3:

Um die Kausalität zu den einzelnen Örtlichkeiten darstellen zu können, werden die Fragen zusammenfassend für jede der beiden Lichtsignalanlagen (LSA) beantwortet.

**SA Lindenstraße / Bahnhofstraße**

Das Zusatzsignal zum Rechtsabbiegen aus der südöstlichen Lindenstraße wurde am 26.11.2019 mit Maßnahmen zur gerichtlich erwirkten Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht abgedeckt, aber nicht entfernt. Dadurch konnten die Fußgängersignale in der Ausfahrt Bahnhofstraße etwas früher freigegeben werden, so dass zu Fuß Gehenden die Möglichkeit gegeben wird, eine aus der Lindenstraße rechts abbiegende Straßenbahn der Linien 61, 62, 63 und 68 noch zu erreichen und an der Haltestelle zusteigen zu können.

Die derzeitige Steuerung beinhaltet eine verkehrsabhängige Steuerung mit Beeinflussungsmöglichkeiten für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, den zu Fuß Gehenden das Überqueren aller hintereinanderliegenden Fußgängerfurten über die Bahnhofstraße nach den vorgesehenen Bedingungen für den Fußverkehr des Berliner Mobilitätsgesetzes zu ermöglichen, in Abhängigkeit von den sich an der Anlage an- und abmeldenden Straßenbahnen und Bussen, die ggf. längere Wartezeiten verursachen.

Unmittelbar nach der Umsetzung der genannten Maßnahmen kam es aufgrund der gesperrten Salvador-Allende-Brücke zu bauzeitlichen Anpassungen unter teilweiser Öffnung der Köpenicker Altstadt für den Umleitungsverkehr. Das Zusatzsignal wurde vorübergehend und zulasten des erwähnten Fußgängerverkehrs wieder in Betrieb genommen, um den zusätzlichen Durchgangsverkehr besser abfließen zu lassen. Nach der eingeschränkten Öffnung der Salvador-Allende-Brücke wurden die Umleitungsmaßnahmen wieder aufgehoben und die verkehrsabhängige Steuerung wieder in Betrieb genommen.

Es ist vorgesehen, das Zusatzsignal zum Rechtsabbiegen außer Betrieb zu lassen, um den Abfluss des Fahrverkehrs über die schützenswerte Köpenicker Altstadt nicht zu fördern und die dortige Aufenthaltsqualität mit weniger Lärm und Abgasen zu gewährleisten. Der Fußgängerverkehr über die Bahnhofstraße profitiert davon. Das Signal soll abgedeckt jedoch erhalten bleiben, um bei eventuellen bauzeitlichen Erfordernissen weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Nach vollständiger Befahrbarkeit der sanierten Salvador-Allende-Brücke ist mit einem weiteren Rückgang des betreffenden Durchgangsverkehrs zu rechnen. Bei mehreren Ortsbesichtigungen konnten keine oder nur geringfügige Rückstauerscheinungen wahrgenommen werden.

Nach der erfolgten Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht in der nordwestlichen Lindenstraße ist es jedoch nicht möglich, die ursprüngliche Steuerung wieder in Betrieb zu nehmen.

### **LSA Bahnhofstraße Friedrichshagener Straße**

Die Zusatzsignale für das Rechtsabbiegen von der Bahnhofstraße in die Friedrichshagener Straße wurden bei der Modernisierung der Lichtsignalanlage am 05.06.2020 abgedeckt, aber nicht entfernt. Die Arbeiten fanden im Zuge der Gleissanierungsarbeiten der BVG statt. Neben der technischen Erneuerung wurde die Steuerung gemäß den aktuellen und bundesweit geltenden Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA) überarbeitet. In einem ersten Schritt konnte die LSA zunächst nur mit einer Festzeitsteuerung, also je nach tageszeitabhängigem Signalprogramm mit zyklisch gleichbleibendem Phasenablauf, in Betrieb genommen werden. Dabei musste auf die Ansteuerung der Zusatzsignale zum Rechtsabbiegen verzichtet werden, um die Fußgängerquerungsbedingungen und den Verkehrsfluss gewährleisten zu können. Die Planungs-, Abstimmungs- und Genehmigungsprozesse für die verkehrsabhängige Steuerung der LSA Bahnhofstraße / Friedrichshagener Straße konnten noch nicht abgeschlossen werden, sie sollen aber anschließend möglichst zeitnah implementiert werden. Die Schaltung der Rechtsabbiegesignale sowie eine ÖPNV-Beeinflussung werden darin wieder enthalten sein.

Bei mehreren Ortsbesichtigungen und der Beobachtung der Verkehrslagekarte konnten nur geringfügige bzw. vorübergehende Stauerscheinungen festgestellt werden. Mit der Umsetzung der verkehrsabhängigen Steuerung ist mit Verbesserungen in der Qualität des Verkehrsablaufs zu rechnen.

Die ursprüngliche LSA-Steuerung kann nicht mehr in Betrieb genommen werden, da sie nicht mehr den aktuell geltenden Richtlinien entspricht.

Berlin, den 03.07.2020

In Vertretung

Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz